

Günther, Johann Christian: Mein Kind, ich bin der Huld nicht werth (1709)

- 1 Mein Kind, ich bin der Huld nicht werth,
- 2 Die mir von deiner Hand so häufig widerfährt.
- 3 Drum zürne nicht, wenn ich
- 4 Mich in dies seltne Glücke
- 5 Nicht, wie ich sollte, schicke,
- 6 Und glaube sicherlich:
- 7 Würdiget dein Gnadenstrahl
- 8 Meine Lippen noch einmahl,
- 9 Deinen schönen Mund zu küßen,
- 10 So werd ich fürchten müßen,
- 11 Daß nicht die Wollust dieser Zeit
- 12 Durch ihre Süßigkeit
- 13 Mir die Lust zum Himmel raube
- 14 Und ich der Gegenwart mehr als der Zukunft glaube.

(Textopus: Mein Kind, ich bin der Huld nicht werth. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/438>)